

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31058
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015
Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2016**

Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 06248

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für
den Abfallwirtschaftsbetrieb München am 21.06.2016**

Öffentliche Sitzung

Stichwort	Abfallwirtschaftsbetrieb München – Jahresabschluss und Lagebericht 2015 und Erster Zwischenbericht 2016
Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb AWM dem Werkausschuss über den Jahresabschluss 2015 (§ 25 EBV) sowie mit dem Ersten Zwischenbericht über die Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans 2016 (§ 19 EBV).
Inhalt	Mit dem Jahresabschluss 2015 wird der Stadtrat über die Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr informiert. Hier wurde ein Verlust von 3,290 Mio. € erwirtschaftet. Der Erste Zwischenbericht für 2016 zeigt die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Jahr auf. Die Bekanntgabe verknüpft zwei Geschäftsjahre, um ein umfassenderes Bild vom Eigenbetrieb zu vermitteln.
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat nimmt die Bekanntgabe zur Kenntnis.
Gesucht werden kann auch nach:	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Erfolgsplan, Vermögensplan

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31058
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015
Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2016**

Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 06248

4 Anlagen:

1. Jahresabschluss 2015 (GuV, Bilanz, Anhang)
2. Lagebericht 2015
3. Übersicht: Entwicklung des Erfolgsplans 2009-2016
4. Grafik: Entwicklung des Erfolgsplans 2009-2016

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München am 21.06.2016**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 und die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2016 informiert.

1. Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015

Die Werkleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes München legt hiermit den Jahresabschluss 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Lagebericht 2015 vor. Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist der Jahresabschluss innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss vorzulegen.

1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG führte im Monat April die Abschlussprüfung durch. Das Testat liegt zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht vor. Die nachstehenden Aussagen zum Jahresabschluss sind daher unter dem Vorbehalt der Testierung des Jahresabschlusses zu sehen.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vollversammlung können erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Revisionsamt und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss voraussichtlich im Herbst 2016 erfolgen.

Die Bilanzsumme beträgt (vorläufig) 402,865 Mio. €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresverlust von (vorläufig) 3,290 Mio. € ab. Dieser Fehlbetrag ist verursacht durch rückläufige Einnahmen für die Energiegutschrift aus der Müllverbrennung und für die Altpapierverwertung sowie gestiegenen Ausgaben. Der Jahresfehlbetrag kann mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren verrechnet werden. Aufgrund der Gebührensenkungen in den letzten Jahren wurde im Wirtschaftsplan 2015 von einem höheren Verlust (- 22,019 Mio. €) ausgegangen. Die Entwicklung des Unternehmensergebnisses stellt somit keine Überraschung dar, sondern ist das Resultat gebührenrechtlicher Vorgaben.

Einzelheiten zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind im beiliegenden Anhang und im Lagebericht enthalten. Auf die dort gemachten Ausführungen darf verwiesen werden.

1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015

Der Lagebericht verkörpert ein rechtlich und funktional eigenständiges Rechnungsinstrument der jährlichen Pflichtpublizität der Unternehmung. Es ist eine Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens inklusive der für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen (und ggf. nicht finanziellen Leistungsindikatoren) vorzunehmen. Ferner ist die wirtschaftliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

2. Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2016

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes München ist der Stadtrat halbjährlich über die Entwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Da dies gleichzeitig mit der Information über den Jahresabschluss 2015 geschieht, werden zwei Geschäftsjahre miteinander verknüpft. Dadurch wird dem Stadtrat ein um-

fassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebes vermittelt.

2.1 Datenbasis

Die mit dem ersten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Quartals 2016 und lassen somit erste, vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Allerdings können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des ersten Quartals 2016 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Dies bedeutet, dass keinerlei Abgrenzungen vorgenommen wurden, um Zahlungsströme, die nicht kontinuierlich erfolgen, auszugleichen. Eine proportionale Hochrechnung auf das Jahr ist somit nicht möglich.

2.2 Entwicklung des Erfolgsplanes

Die folgende Gliederung des Erfolgsplans ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, die gebuchten Zahlen des ersten Quartals 2016, den Wirtschaftsplan 2016 und die Prognose des Jahresergebnisses 2016 auf Basis des ersten Quartals.

	Ist 2015 Mio. €	Ist 1. Quartal 2016 Mio. €	Plan 2016 Mio. €	Prognose 2016 Mio. €
Umsatzerlöse	204,061	53,792	180,929	194,730
Bestandsveränderungen	0,000	0,000	0,000	0,000
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,000	0,000	0,000	0,000
Sonstige betriebliche Erträge	1,887	0,202	1,158	1,506
Erträge aus Beteiligungen	0,000	0,000	0,000	0,000
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,000	0,000	0,000	0,000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,793	0,001	0,010	2,200
Außerordentliche Erträge	0,000	0,000	0,000	0,000
Summe Erträge	208,741	53,994	182,097	198,436
Materialaufwand	84,827	18,732	86,586	84,430
Personalaufwand	84,670	18,416	84,558	85,941
Abschreibungen	17,072	4,295	17,868	17,180
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,497	2,494	16,920	17,144
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0,170	0,000	0,000	0,000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,626	0,569	5,960	6,278
Außerordentliche Aufwendungen	0,000	0,000	0,000	0,000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,000	0,000	0,000	0,000
Sonstige Steuern	0,169	0,046	0,177	0,163
Summe Aufwendungen	212,031	44,553	212,069	211,14
Jahresverlust / Jahresgewinn	-3,290	9,442	-29,972	-12,700

Mit Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss vom 15.10.2015 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2015 wurde der Wirtschaftsplan 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 29,972 Mio. € genehmigt. Aus gebührenrechtlicher Sicht ergibt sich ein Verlust von 25,562 Mio. €. Der Unterschied zum Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2016 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinserträgen auf der Einnahmenseite und der Nichtberücksichtigung der Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen auf der Ausgabenseite.

Anmerkungen zu den Prognosezahlen des Jahres 2016:

Die Umsatzerlöse werden sich voraussichtlich positiver entwickeln als im Rahmen des Gebührenanpassungsbeschlusses (vgl. KA Beschluss vom 21.10.2015) ursprünglich prognostiziert wurde. Grund für die positive Entwicklung bei den Hausmüllgebühren sind die derzeitige hohe Bautätigkeit in München und die damit verbundenen Neuanschlüsse von Wohngebieten. Diese zusätzlich zu entsorgenden Tonnen werden vom AWM mit dem bestehenden Logistiksystem bewältigt ohne Zuschaltung von zusätzlichem Personal- und Sachaufwand. Ferner ist mit erhöhten Einnahmen aus der Annahme von Abfällen zur Verwertung zu rechnen, da durch Müllimporte aus Großbritannien in den Norddeutschen Raum die dort vorhandenen Anlagen an ihrer Kapazitätsgrenze arbeiten und somit keinen Müll aus Süddeutschland mehr annehmen können. Deshalb hat die Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten in Bayern durch gewerbliche Entsorger stark zugenommen.

Neben diesen positiven Entwicklungen ist allerdings auch mit geringeren Einnahmen aus der Altpapierverwertung und aus der Energiegutschrift aus der Müllverbrennung zu rechnen, da der erzeugte Strom nicht unter das „Erneuerbare Energien Gesetz“ fällt. Negative Auswirkungen hat auch die Abzinsung der Pensionsrückstellungen. Die anhaltende Niedrigzinsphase hat zur Folge, dass dieser Abzinsungszinssatz künftig stark sinken wird. Dies führt zu entsprechend hohen jährlichen Zuführungen, insbesondere zu den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

2.3 Entwicklung des Vermögensplanes für das Wirtschaftsjahr 2016

Der Vermögensplan wird voraussichtlich entsprechend dem genehmigten Ansatz eingehalten.

3. Zusammenfassung

Aus heutiger Sicht ist zu erwarten, dass bei dem derzeit gegebenen Verlauf der Erträge und Aufwendungen sich im Wirtschaftsjahr 2016 an Stelle des prognostizierten, handelsrechtlichen Verlustes von rd. 29,972 Mio. € ein deutlich geringerer Verlust ergeben wird.

4. Abstimmung der Vorlage

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

5. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

6. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei - SKA-HAI-3
z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat – Steuerung und Betriebe (SB)
bzw. AWM FR-FW

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

- II. An
Kommunalreferat - SB
z.K.

Am _____